

# Neuanfang für unser Land

Bayernpartei will ein starkes und selbständiges Bayern in Europa

Egling | DSt | „Soll es in Bayern so weitergehen mit der orientierungslosen und durchsetzungsschwachen Regierung unter Beckstein und Huber?“ – Diese Frage stellte Werner Baur, Vor-



sitzender des Bayernpartei-Kreisverbandes Landsberg, seinen aufmerksamen Zuhörern bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Widmann in Egling. „Von der Stoiber-Ablösung über das Landesbank-Desaster bis hin zu den hilflosen Korrekturversuchen im Bildungsbereich und beim Nichtraucherschutz haben diese „siamesischen Zwillinge“ Bayern zur Lachnummer in der ganzen Republik gemacht“, fuhr Baur fort und forderte einen Neuanfang für unser Land: Hin zu einem starken und selbständigen Bayern in Europa.

Nach den Berichten des Schriftführers Dieter Steininger, des kommissarischen Kassiers Werner Baur und der Entlastung der Vorstandschaft fand die Neuwahl eines Kassiers statt. Der plötzliche Tod des langjährigen Amtsinhabers Peter Schleich aus Apfeldorf machte diesen Tagesordnungspunkt erforderlich. Frau Monika Sepp aus Reichling wurde von der Versammlung einstimmig zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Anschließend berichtete der neu gewählte Kreisrat Pauli Doll stellvertretend für die Kreisräte der Bayernpartei über die Arbeit im Kreistag und in den Ausschüssen. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Hermann Wurm, der wieder souverän die Versammlung leitete, sprach sich für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags und der „Gießkannenförderung“ durch die Bundesregierung aus. Stattdessen könnte man ja Länderpartnerschaften einführen, wobei aber der Fluss der Geldmittel immer transparent sein müsse.

Gegen Ende der Versammlung stellte sich der Eglinger Landwirt Peter Siebenhütter vor, er ist Direktkandidat der Bayernpartei für den Bezirkstag in unserem Stimmkreis. Siebenhütter spricht sich klar gegen die „Regelungswut“ der EU aus und meint: „Alle Probleme die in der Region entstehen, müssen doch auch am Entstehungsort gelöst werden und nicht zentral von der mächtigen EU“. Er spricht sich auch klar gegen die gentechnische Veränderung von Lebensmitteln aus und fordert die Abschaffung von Subventionen in der Agrarindustrie. Stattdessen müssten die bäuerlichen Familienbetriebe mehr gefördert werden.

